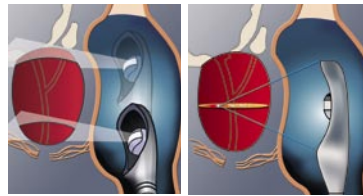


Hochintensiver fokussierter Ultraschall - HIFU Totaloperation muss nicht sein *Schall „verbrennt“ Tumor*

Ein lokales Prostatakarzinom kann, rechtzeitig erkannt auch geheilt werden. Der Verlauf einer fortgeschrittenen Erkrankung

kann verlangsamt und in den Nebenwirkungen gemindert werden. Seit 1996 erprobt, findet das von den Krankenkassen bezahlte „Skalpelli aus Schall“ Einsatz in vielen deutschen Kliniken. Über 13.000 Patienten wurden weltweit bereits erfolgreich mit dem Gerät HIFU-Ablation behandelt, in Deutschland sind es bereits über 1000. Die HIFU-Behandlung findet bei Teilnarkose statt und dauert zwischen einer und 2,5 Stunden.



Etwa fünf Stunden nach dem Eingriff kann der Patient schon laufen. Nach Hause kommen die Patienten nach 3 bis 5 Tagen. Das ist gegenüber der Verweildauer nach einer Totaloperation deutlich kürzer. Bei einer Behandlung im Krankenhaus, übernehmen auch gesetzliche Krankenkassen die Kosten im Rahmen der Krankenhausleistung. Damit steht diese medizinische Methode jedem Patienten bundesweit zur Verfügung.

HIFU ist geeignet:

1. Bei lokalem und lokal fortgeschrittenem Tumor, wenn die Totaloperation nicht möglich ist oder nicht gewünscht wird.
2. Wenn trotz Behandlung (OP, Bestrahlung, Hormone) erneut ein Tumor auftritt.
3. Zum Erhalt der Potenz bei einseitigem, kleinem Tumor.
4. Zur lokalen Zerstörung von Krebszellen, die nicht mehr auf eine Hormonbehandlung ansprechen oder bei Unverträglichkeit von Hormonen.

Kostenlose Patientenbroschüre für „Prostatakrebs“ anfordern!

0461 - 80 72 590
www.hifu-planet.de

